



Reformierte Kirche Holderbank- Möriken-Wildegg

www.ref-hmw.org

Juli 2025

Pfr. Martin Kuse

Tel. 062 893 34 62

martin.kuse@ref-hmw.org

Pfrn. Regula Blindenbacher

Tel. 062 893 14 11

regula.blindenbacher@ref-hmw.org

Präsidentin

der Kirchenpflege

Claudia Leutert

claudia.leutert@ref-hmw.org

Sekretariat

Kirchgemeindehaus

Karin Deubelbeiss

Silvia Frey

Tel. 062 893 17 31

Mo/Di/Do/Fr 08.30-11.30

info@ref-hmw.org

Impressum

Dies ist das Infoblatt der Reformierten Kirche Holderbank-Möriken-Wildegg. Redaktion:

Pfr. Martin Kuse

Pfrn. Regula Blindenbacher

Silvia Frey

Seelsorge

kostenlos

nimmt den ganzen

Menschen wahr

ist absolut verschwiegen –

kann Wege aufweisen und

Kräfte wecken

kann auch Brücken bauen

zu weitergehenden

Hilfsangeboten.

Kontakt Pfarramt siehe oben!



Kollekte Ref. Kirchg. HMW



550 Jahre Taufstein Holderbank

Die Kirche Holderbank ist über 320 Jahre alt. Sie wurde 1702 fertiggestellt. Noch viel älter allerdings ist der Taufstein, der vorn das Zentrum des Raums bildet. Er stammt aus dem Jahr 1475. Dieses respektable Alter haben wir mit einem kleinen Festakt anlässlich der Kirchgemeindeversammlung am 22. Juni in der Holderbanker Kirche gewürdigt.

Wie das Kirchlein aussah, in dem dieser Taufstein die ersten 220 Jahre lang stand, wissen wir leider nicht. Der frühere Jahrbuchredaktor Urs Frick hat im Auftrag der Kirchgemeinde zum Jubiläum nachgeforscht, aber es scheint keine Abbildung von der früheren Kirche zu geben. Das einzige Bild, das die alte Kirche zeigt, ist ein Landschaftsbild von 1670, in dem das Gebäude nur skizzenhaft erkennbar ist (vgl. Abbildung).



Gemäldeausschnitt von Albrecht Kauw, 1670. Links am Rand das Dörflein Holderbank mit dem Kirchlein, in dem der Taufstein damals schon seit fast 200 Jahren stand!



Der Taufstein 1908 (links) und am Ostermorgen 2024 (rechts)

Dieser Taufstein trägt die Gebete von Jahrhunderten in sich, die Freude und den Dank über etliche hundert junge Leben ebenso wie die Tränen aus den Pestepidemien der frühen Neuzeit. Wenn ich mir vorstelle, wie viele Menschen hier ihre Leben, ihr Bangen und Hoffen, ihren Dank und ihre Not vor Gott getragen haben, rührt mich das zutiefst. Und es ist etwas Besonderes, diesen Lebensfluss weiter zu erleben und zu begleiten im 21. Jahrhundert. Stolz bin ich, dass unsere Kirchgemeinde den Stein 2015 fachmännisch restaurieren liess, so dass er heute seinen stillen Glanz wieder neu verströmt.

Mit viel Freude laden wir die Bevölkerung ein, diesen wunderbaren Zeitzeugen in seinem 550. Jahr einmal in Augenschein zu nehmen! Unsere Kirchen sind immer offen.

Die Präsentation von Urs Frick mit vielen spannenden Details zu Taufstein und Kirche ist auf der Website der Kirchgemeinde als pdf abrufbar. Mit grossem Dank an den Autor!

M.Kuse, Pfr.

Wasserversorgung

Ich höre das Rauschen des Schmelzwassers in der Bergtäler und frage mich, woher das Wasser kommen wird, wenn die Gletscher weg sind. Noch wenige Jahrzehnte, dann ist es soweit. Ausgetrocknete Flussbetten im Sommer kann sich bei uns kaum jemand vorstellen. Der Bund hat 2022 eine Studie zu künftigen Wasserszenarien veröffentlicht – es ist klar, dass Wasser bei uns im Sommer zur knappen Ressource werden wird. Die Fachleute sind an langfristigen Planungen, und wir werden viel sorgfältiger mit Wasser umgehen müssen.

Wie sieht es mit unserer seelischen Wasserversorgung aus? Dieses Netz von Quellen, Rinnsalen, Strömen, Bächen und wasserspeichernden Mooren, das wir für unsere Seelen brauchen?

Manchmal bekomme ich den Eindruck, dass auch dieses Wasser knapper wird. Wenn ich etwa Leute sehe, die kaum Worte haben für einen verstorbenen Angehörigen. Wenn ich Leute sehe, die wie herausgefallen wirken aus allen sozialen Zusammenhängen. Wenn ich verbitterte, zynische Menschen sehe. Diese Wasserversorgung muss auch gespiesen, genährt und sorgfältig für die Zukunft bewahrt werden. Wer wird Teil des Reservoirs sein? Wer wird sich darum kümmern, dass die Menschen nicht weiter an Glaube, Hoffnung und Liebe austrocknen?

Für mich ist die Kirche, wie sie sein soll, eine solche Wasserversorgung: mit Hoffnungsgeschichten, wie sie Jesus erzählte. Mit Feiern und Gestaltungen zu Lebensübergängen. Mit Seelsorge und Begleitung in Krisen und Grenzsituationen. Mit ganz praktischer Unterstützung, wenn sonst niemand da ist. Mit Glaube, Hoffnung, Liebe. Nicht vergebens spricht Jesus vom «lebendigen Wasser», das fliesst in seinen Botschaften. Lassen wir es durch unsere Kanäle fliessen! Dafür setze ich mich ein.

Martin Kuse, Pfr.

Arbeitseinsatz in Tschierschen-Praden 2025

Am Montag, 19. Mai reiste eine unternehmungslustige Schar Männer nach Tschierschen-Praden. Unterwegs Ortschilder „Praden Stadt Chur“, „Tschierschen Stadt Chur“, diese Ortstafeln lösten bei uns kontroverse Gedankengänge aus. Als erstes: Gehen wir in die Berge um der Stadt Chur zu helfen? Dies so als Einstimmung zu unserer Arbeitswoche.

In Praden, fanden wir, wie in den Vorjahren, im „Kurhaus“ eine gemütliche Unterkunft vor. Hier begrüßte uns der Förster Christian Gredig und hat uns bereits vor dem Mittagessen kurz die Situation mit Chur erklärt. Anschliessend waren wir im Einsatz mit dem Aufräumen von Aesten in Lärchenwald-Weiden, es war unglaublich steil, wir Unterländer konnten nur mühsam mit einer handvoll Aesten hin und her balancieren.

Später wurden wir mit verschiedenen Arbeiten betraut: Wanderwege ausputzen, zäunen für das Vieh, Arbeiten bei der Bergbahn, Unterhalt von gemeindeeigenen Skihütten. Das Wetter spielte vor allem am Mittwoch und Donnerstag gar nicht mit, Regen, Kälte und am Freitag morgen ein Schäumchen Schnee bei der Skihütte.

Abends nach der übrigens perfekten Verpflegung durch unsere Lagerköche Kurt Hofmann und Heinz Frei pflegten wir die Kameradschaft bei einem Schluck guten Weines.

Hauptthema war vor allem die Thematik Tschierschen – Chur: Ein Spassvogel sah das recht einfach: „Tschierschen hat sich Chur einverleibt!“ Unser Förster hat versucht, die Situation aus seiner Sicht zu erklären, er ist jetzt beim Forstamt Chur angestellt und in Tschierschen „nur noch“ für den Forst zuständig, für alles andere z.B. Bauamt etc. sind andere Abteilungen von Chur zuständig (...)

Der Arbeitseinsatz in Tschierschen wird seit Jahrzehnten durch die reformierte Kirchgemeinde Holderbank-Mörken-Wildegg unterstützt.

Am Freitag-Nachmittag sind wir alle gesund zurückgekehrt, im Hinterkopf in Gedanken verhaftet, was wir alles erlebt haben, wie eine mögliche Weiterarbeit sinnvoll sein kann.

(Bilder und (von der Redaktion gekürzter) Bericht von Willi Burger)



Geführte Wanderung Chestenberg am 12. Juli

Da die letztjährige Wanderung mit den Bewohnern des Aarehofs Wildegg am Chestenberg guten Anklang fand, haben wir eine neue geplant.

Diese findet statt am: Samstag, 12. Juli 2025 bei schönem Wetter, Ausweichdatum ist Samstag, 19. Juli. 2025.

Wir treffen uns auf dem Parkplatz beim Restaurant Bären Wildegg um 9.00 Uhr. Ende ca. um 12 Uhr am Waldfestplatz Möriken.

Wir bereiten ein einfaches Picknick vor, welches wir auf der Rückwanderung bei der Feuerstelle Waldfestplatz einnehmen werden (Getränke, Zopf und Salziges). Süßes oder Cakes wären überdies sehr willkommen!

Es sind alle eingeladen, auch die Dorfbewohner von Möriken und Wildegg!

für das Netzwerk Aarehof: Käthi Frick und Helena Lüpold

Einstellung Taxi-Dienst an Sonntagen und zu Regionalgottesdiensten

Per Ende Juni 2025 stellt das Chestenberg-Taxi seinen Betrieb ein. Damit hört auch das stehende Angebot für Taxidienste zum Gottesdienst auf, welches wir seit einigen Jahren hatten. Vorläufig wird es keine Ersatzlösung geben, da das Taxi nur sehr selten benutzt wurde.

Kirchenpflege

Voranzeige: Gemeinsam ans Kirchenfest am 14. September

Am Sonntag, 14. September, feiern wir den Gottesdienst in Aarau am Kirchenfest mit. Eine gemeinsame Anreise im Zug ist geplant. Wer mitmöchte, aber nicht gut zu Fuss und/oder auf einen Sondertransport im Auto angewiesen ist, möge sich im Sekretariat melden! Wir kümmern uns um Anreisemöglichkeiten für alle, die dabei sein wollen. Mehr Infos im August.

Gottesdienste

Sonntag, 06. Juli, 19.00

Kirche Holderbank: Taizé-Abendfeier mit Abendmahl, Pfrn. Regula Blindenbacher, Musik: Christina Ischi, Silvia Lüscher und Prisca Burren

Sonntag, 13. Juli, 10.00

Kirche Rapperswil: Regionaler-Gottesdienst, Pfr. Jürg Steiner, Musik: Christine Sigg anschliessen sind alle zum Chile-Kafi eingeladen

Sonntag, 20. Juli, 09.45

Kirche Niederlenz: Regionaler-Gottesdienst, Pfrn. Elisabeth Berger-Weymann, Musik: Fabian Sarbach

Sonntag, 27. Juli, 10.00

Kirche Möriken: Regionaler-Gottesdienst, Pfr. Martin Kuse, Musik: Christina Ischi anschliessend sind alle zu einem kleinen Apéro eingeladen

Agenda

Lismi-Grüppli, Mittwoch, 02. Juli, 13.30-16.00

Kirchgemeindehaus, neue Gesichter sind jederzeit herzlich willkommen! Bei Fragen können Sie sich an Brigitt Angelini wenden. 062 891 37 86

Fyrabebier in der Kirche Möriken, Donnerstag 03. Juli ab 18.30, ungezwungenes Beisammensein bei Bier und alkoholfreien Getränken

Chestenberg-Wanderung am 12. Juli, vgl. Hauptspalte!

Andacht mit Abendmahl im Alterszentrum Chestenberg, Freitag, 18. Juli, 10.00, Pfr. Martin Kuse, Musik: Christina Ischi

Sommerferien / Öffnungszeiten Sekretariat

Vom 07. Juli bis 09. August 2025 ist das Sekretariat jeweils am Montag, 08.30h - 11.30h, besetzt.

Bei dringenden Angelegenheiten schicken Sie bitte Ihre Nachricht an: info@ref-hmw.org

Wir wünschen allen eine wunderschöne Sommerzeit!

Karin Deubelbeiss und Silvia Frey

schlusspunkt.

Sommer ist die Zeit, in der es zu heiss ist, um das zu tun wozu es im Winter zu kalt war.

Mark Twain